

Persephone und Hades

Eine Liebesgeschichte aus der Griechischen Vergangenheit wird nun in die Gegenwart versetzt

Von -Claire-Farron-

Kapitel 65: Apollo's Erklärung

Apollo stand neben dem Glassarg und beobachtete zuerst die sich langsam erholende Persephone und dann bemerkte auch er die Göttin Demeter, die schöne Mutter von Persephone.

Er wusste sehr genau, wie sie von der Niederkunft ihres Enkelkinds erfahren hatte, schließlich verband jede Mutter mit dem Kind ein undurchdringliches und unzerstörbares Band.

"Deine Tochter hat sie Lillian Rose genannt" sagte er ruhig und lächelte.

"Sie ist ein putzmunteres Kind und hätte deine Tochter mir keine Nachricht durch Hermes zukommen lassen, dann wäre sie noch nicht hier, denn ihr Zustand war im Krankenhaus auch stabil, aber da hätte man auf kurz oder lang herausgefunden, das deine Enkeltochter eine unsterbliche ist und das wollte ich nicht riskieren und deine Tochter auch nicht. Deswegen hatte sie mich gebeten, das sie hier warten kann bis sie wieder eine Göttin ist und ihr Kind das erste Mal in den Arm nehmen kann. Denn das hat sie noch nicht." sagte er ruhig und nahm die kleine Maus in den Arm und gab sie dann ihrer Oma.

"Du solltest dich freuen, schließlich bist du nun Oma, auch wenn der Vater dir absolut nicht recht ist, aber sie liebt ihn und du solltest es akzeptieren. Kinder entwickeln sich nicht so wie wir es vorausplanen aber wir können ihnen die Richtung weisen. Nur unsere Kinder müssen entscheiden, ob sie auf dem Weg bleiben oder irgendwo vom Weg abweichen wollen.

Verstehst du nun, warum Persephone dieses Leben hier bevorzugt hat, sich in den Styx geworfen hat und ein Mensch geworden ist? Sie war unglücklich mit der Situation, schließlich musste sie ihren Liebsten für acht Monate verlassen und diese acht Monate haben ihr das Herz gebrochen. Die beiden haben sich schon so lange ein Kind gewünscht und konnte es niemals haben. Nun haben sie eins und Persephone möchte das du genauso an der Entwicklung des Kindes beteiligt bist, wie Hades und sie." erklärte Apollo ihr und strich Lillian über die Wange. Sie schlief seelenruhig und glückste ab und zu.